

# mianki

PRESSEMITTEILUNG / März 2026

## Marc Dittrich – Stadtbilder

**Ob prägnante Architektur, Hochhäuser, Wohnsilos oder Trabantenstädte, nichts entgeht dem interessierten Blick von Marc Dittrich, \*1976 in Ostfildern-Ruit, Deutschland. Er nutzt die Fotografie als Basis seiner Arbeiten, zerschneidet seine Fotos in Streifen, verwebt diese dann wieder und erzeugen damit spanende und überraschende Perspektivwechsel. Vom 27. März bis 16. Mai 2026 zeigt die mianki.Gallery in der Ausstellung „Stadtbilder“ neue Arbeiten in der Einzelausstellung von Marc Dittrich in Berlin.**

Ausgangspunkt und Gegenstand von Marc Dittrichs künstlerischer Auseinandersetzung mit dem urbanen Habitus bildet eine Sammlung unzähliger Fotografien von Hausfassaden „moderner“ Stadt-Architekturen aus unterschiedlichsten Regionen und Ländern, die Marc Dittrich in den letzten Jahren fotografiert und archiviert hat.

Durch seinen innovativen Umgang mit dem Medium Fotografie führt Marc Dittrich dem Betrachter das Material der Fotografie und seine buchstäbliche Oberflächlichkeit vor Augen und macht diese Materialität in unterschiedlichen Serien und Werkreihen selbst zum Thema seiner Arbeit.

Dabei ringt er gesichtslosen Städtearchitekturen und deren gleichförmigen Fassaden, durch spielerisches Dekonstruieren und neu zusammensetzen mit faszinierender Leichtigkeit Individualität ab.

Beim Verweben der Drucke entsteht ein Versatz im Motiv, das ursprüngliche Raster der Fassade wird in sich verschoben. Raster und Strukturen überlagern sich, Perspektiven durchdringen und ergänzen sich zu neuen Objekten, die scheinbar in einem Stadium zwischen Entstehen und Zerfall erstarren.

Die Perfektion des Zufälligen und die Schönheit des Unperfekten bilden dabei die Pole von Marc Dittrichs Haus-Objekten. Material und Motiv verbinden sich zu einer neuen architekturähnlichen Skulptur, einem surrealen Mischwesen aus nüchterner Dokumentation und dynamischer Struktur. Diese steht im Kontrast zur strengen Geometrie der Ausgangsmotive.

In seiner noch jungen Werkserie „Melt“ wird das Interesse des Künstlers an der Materialität auf besondere Weise sichtbar. Der Bildträger ist hier nicht mehr Papier, sondern eine Vivak-Folie, auf die das Motiv übertragen und mithilfe von Hitze verformt wird. Oder er überträgt das Foto auf Kupfer- und Aluminiumbleche und verformt diese mit Werkzeug und körperlicher Kraft.

Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen der ästhetischen Anmutung der Materialien und der Schönheit, die in der Vergänglichkeit und Zerstörung zu liegen scheint.

Dieses Spannungsfeld ist ein zentrales Thema in der Kunst, Architektur und Philosophie, oft beschrieben als Aesthetics of Decay (Ästhetik des Verfalls) oder im Kontext des japanischen Wabi-Sabi, das die Schönheit im Unvollkommenen, Vergänglichen und Brüchigen findet. Es verbindet die Faszination für die materielle Beschaffenheit – Lichtreflexionen auf Rost, Glasuren oder verwitterten Oberflächen – mit der melancholischen Ästhetik des Zerfalls

### Pressekontakt

Andreas Herrmann, mianki.Gallery, Kalckreuthstraße 15, 10777 Berlin

*Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht*

# mianki

PRESSEMITTEILUNG / März 2026

## **Marc Dittrich – Vita**

Marc Dittrich (\*1976 in Ostfildern-Ruit, Deutschland) studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Udo Koch Bildhauerei und Intermediales Gestalten bei Prof. Mike Hentz. Seine erste Einzelausstellung hatte er noch während seines Studiums in der Galerie der Stadt Sindelfingen im Alten Rathaus Maichingen. Es folgten zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen und Stipendien in Galerien, Kunstvereinen und Museen in Deutschland, Frankreich, Israel, Kirgisistan und Südkorea. Seine Arbeiten befinden sich neben zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen unter anderem in der Sammlung des Landkreis Esslingen und in der Sammlung der Graphothek, Stadtbücherei Stuttgart. Marc Dittrich wird in Stuttgart durch die Galerie Schacher-Raum für Kunst und in Berlin durch die mianki.Gallery vertreten.

**mianki. Gallery** arbeitet mit Künstlerinnen und Künstlern einer neuen Generation zusammen. Sie gewinnt ihr eigenständiges Profil durch die Fokussierung auf außergewöhnliche Materialhaftigkeit. Ihre Künstlerinnen und Künstler prägen besondere Bildwelten, indem sie außer- und ungewöhnliche Materialien einsetzen und verarbeiten. Gründer und Inhaber Andreas Herrmann hat sich 2008 bewusst für den Standort im traditionsreichen Kunstquartier in Schöneberg entschieden. Eine Entscheidung, der viele weitere Galerien gefolgt sind. Besonders eindrucksvoll zu erleben bei einem Rundgang durch den Schöneberger Kiez.

Ausstellung: **Stadtbilder**  
Fotografie, Objekt, Skulptur

Künstler: **Marc Dittrich**

Vernissage: Donnerstag, den 26. März 2026, 19 – 23 Uhr

Ausstellung: 27. März 2026 – 16. Mai 2026 | Di – Fr 14 – 18 | Sa 11 – 16  
Ort: mianki. Gallery, Kalckreuthstr. 15, 10777 Berlin

**Pressekontakt**  
Andreas Herrmann  
mianki. Gallery  
Kalckreuthstraße 15  
D-10777 Berlin  
Tel +49 30 364 327 08  
Fax +49 30 364 327 09  
info@mianki.com

*Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht*

**2008**  
15 Jahre  
**2023**